

Eine STEFAN ROTHBART Produktion

Ein toter Obdachloser am Schloßberg wird der Schlüssel  
zu einem längst vergessenen Geheimnis von Graz.

# Bell Canto



Ein Film von STEFAN ROTHBART und DAVID LAPUCH nach dem Roman von HEINZ AUERNIG

**Andreas M.E. Hierzer   Adrian Sadler   Angela Schneider**  
**Elisabeth Holzmeister   Ernst Dieter Sutthaimer   August Schmörlzer**  
**Dominik Warta   Thomas Frank   und Reinhard Nowak**

[www.bellcanto.at](http://www.bellcanto.at)

# Bell Canto

## Projektbeschreibung

Für den Inhalt verantwortlich:  
Stefan Rothbart

Layout & Lektorat:  
Max Werschitz

## Inhalt

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| 1. Kurzinhalt .....                  | 4  |
| 2. Synopsis .....                    | 4  |
| 3. Daten & Fakten .....              | 4  |
| 4. Über den Film .....               | 5  |
| 5. Die Dreharbeiten .....            | 6  |
| 6. Musik .....                       | 9  |
| 7. Worte des Produzenten .....       | 10 |
| 8. Kommentare zu den Dreharbeiten .. | 11 |
| 9. Die DarstellerInnen .....         | 14 |
| 10. Cast & Crew im Überblick .....   | 17 |
| 11. Schauplätze .....                | 19 |
| 12. Film-Stills .....                | 20 |
| 13. Wir danken... ..                 | 23 |

## 1 Kurzinhalt

Ein Obdachloser wird tot auf dem Grazer Schlossberg aufgefunden. Der Fremdenführer Tony Blauer (Andreas M.E. Hierzer) wird in den ominösen Kriminalfall verwickelt und findet sich bald selbst in der Welt der „Sandler“ wieder. Zusammen mit seinem britischen Kumpel Duncan versucht er den Fall zu lösen. Ein längst vergessenes Geheimnis kommt ans Tageslicht und zieht seine Spur durch ganz Graz und dessen Geschichte.

## 2 Synopsis

Als der Fremdenführer Tony Blauer eines Tages zur Arbeit auf den Grazer Schlossberg fährt, wird er unvorhergesehen in einen mysteriösen Mordfall verwickelt.

Ein Obdachloser wurde unter dem Glockenturm tot aufgefunden, die Polizei glaubt an einen Unfall, doch als Tony ein offenes Fenster im Turm entdeckt wittert er Mord. Zusammen mit seinem britischen Freund Duncan macht er sich auf, den Fall zu lösen. Nach und nach lüften sie das Geheimnis des toten „Sandlers“ und stoßen schließlich auf einen alten, längst vergessenen Kriminalfall aus den 70er Jahren, der nun wieder neu aufgerollt wird. Damals verschwand ein prominenter Opernsänger nach einer gefeierten Aufführung, bis er als jener tote Obdachlose auf dem Schlossberg wieder auftaucht.

Um alle Spuren endgültig zu beseitigen sind seine damaligen Entführer plötzlich hinter Tony und Duncan her, und aus der anfangs harmlosen Detektivspielerei wird eine tödliche Hetzjagd. Schließlich gerät Tony auch ins Visier der Polizei und muss sich dem vermeintlichen Mörder stellen um sich selbst zu entlasten.

## 3 Daten & Fakten

Genre: Krimikomödie  
Länge: 90 min  
Produktionsjahr: 2009  
Format: HDV 16:09  
Ton: 5.1 Surround

## 4 Über den Film

Bell Canto ist eine Krimikomödie der besonderen Art, ein einmaliger Abriss der Grazer Seele. Bereits die Romanvorlage von Heinz Auernig besticht durch die lockere, gewandte Schreibweise und macht die Unbeschwertheit dieser Stadt fühlbar. Mit seiner leichten, fast schon dokumentarischen Erzählweise fängt der Film die Essenz des Buches ein und führt den Zuseher auf eine spannende Reise durch die Stadt Graz. Humorvoll und ernst zugleich ist Bell Canto zwar ein typisch österreichischer Film, geht aber dennoch neue Wege. Wie der Roman wird auch der Film in Kapiteln erzählt und fügt sich nach und nach zu einem großen Ganzen zusammen.

Besonders großen Wert wurde auf die Auswahl der Darsteller gelegt. Neben vielversprechenden Newcomern wie Andreas M. E. Hierzer, der in die Rolle des Fremdenführers Tony Blauer schlüpft, trifft man auch auf so manches bekannte Gesicht, wie den Kabarettisten Reinhard Nowak, der mit „Wiener Schmä“ einen Touristen mimt, oder den bekannten steirischen Schauspieler August Schmolzer, der in die Rolle des verbitterten Heinrich Aberers schlüpft. Authentisch wird der Film schließlich durch die vielen bekannten Grazer Schauspieler. Thomas Frank und Dominik Warta, beide bekannte Darsteller am Grazer Schauspielhaus, verkörpern die Rollen zweier exzentrischer Kriminalpolizisten. Elisabeth Holzmeister, eines der beliebtesten Gesichter am ‚Theater im Bahnhof‘ und bekannt aus Filmen wie *Nacktschnecken*, *Kotsch* und *4 Frauen und ein Todesfall*, spielt die Affäre von Tony Blauer. In die Rolle des musikalischen Sandlers Blacky, um dessen plötzlichen Tod sich Bell Canto dreht, schlüpft niemand geringerer als einer der größten Tenöre dieser Stadt, der Kammersänger Ernst Dieter Suttheimer, als Phantom bereits in der Wiener Oper auf der Bühne und zuletzt für die Verfilmung von *La Bohème* vor der Kamera stand. Neben Reinhard Nowak gesellt sich die Charakterschauspielerin Angela Schneider als zweite Wiener Darstellerin zum Ensemble von Bell Canto und schlüpft in die schwierige Rolle der Sandlerin Miss, die ihre letzten Tage auf dem Schlossberg verbringt ehe sie das Leben wiederentdeckt.

Das Team von D:O:F:G (Drop Out Films Graz) rund um Produzent Stefan Rothbart, der auch das Drehbuch schrieb und zusammen mit David Lapuch die Regie übernahm, schaffte es, mit den wenigen Mitteln die zur Verfügung standen, einen eigenen audiovisuellen Stil zu kreieren. Typisch für Graz selbst wechseln sich stille Momentaufnahmen mit turbulenten Kamerafahrten ab und reißen die ZuseherInnen immer wieder mit. Diese sollen sich sowohl als distanzierte Beobachter als auch Akteure mitten im Geschehen fühlen.

Bell Canto ist nicht nur eine Krimikomödie, sondern auch ein Film über Graz und seine BewohnerInnen. Es ist eine Geschichte voll von Liebe, Verlust und Trauer, sowie über die Lust am und Heiterkeit im Leben.

## 5 Die Dreharbeiten

„Desto mehr am Anfang schief geht, desto besser gelingt es am Schluss.“ Das ist eines der vielen Sprichwörter am Set und recht zutreffend auf die Bell Canto Dreharbeiten. Der erste geplante Drehtag musste aufgrund von fehlenden Kostümen gleich einmal verschoben werden, und die erste Woche stellte sich als noch etwas chaotisch heraus – wie das eben immer so ist. Das Team lernte sich kennen und fuhr in der unerträglichen Juli-Hitze des Jahres 2008 für diverse Außenaufnahmen in Graz herum.

### Dreh am Schlossberg

Das Schwierigste waren die Vorbereitungen für den intensiven 14tägigen Dreh, der unter anderem wichtige Schlüsselszenen für den Film beinhaltet. Problem Nummer Eins: Wie bekommen wir den ganzen Haufen Equipment auf den Schlossberg? Mit dem Auto natürlich. Also... zunächst Auto beim Verleih besorgen, Auffahrtsgenehmigung für den Schlossberg organisieren und dann zum Annenhof, Equipment einladen und rauf auf den Schlossberg. Der Glockenturm diente uns als Location und Lagerraum. Geschafft! Der Berg hatte gerufen, und er war bereit.

Die nächsten Tage sollten anstrengend, aber auch angenehm werden. Zwischen den arbeitsintensiven Drehphasen wurden wir ausgiebig vom Schlossbergrestaurant verköstigt – dafür ein großes Dankeschön, ohne das hätten wir alle nicht überlebt!

Die Highlights waren der Dreh mit den beiden Polizisten, welche von Dominik Warta und Thomas Frank gespielt wurden. Beide Virtuosen ihres Faches, sorgten nicht nur für beste Unterhaltung am Set, sondern auch für gute Leistungen vor der Kamera. Dann ging es weiter mit Ernst Dieter Suttheimer und Angela Schneider (unsere ersten Nachtdrehs). Dieter und Angela haben sich natürlich voll ins Zeug gelegt. Vor allem bei Angelas Darstellung der Sandlerin Miss blieb vielen vom Team zunächst mal die Spucke weg.

Inzwischen war die Crew eingespielt und der Ablauf wurde zu Routine. Um 7:00 Uhr Aufbau, Dreh bis 13:00 Uhr, dann Mittagspause und dann wieder Dreh bis ca. 18:00 Uhr. Wirklich anstrengend waren eigentlich nur die beiden Nachtdrehs, insgesamt 16 Stunden Drehzeit am Stück! Aber es lag etwas in der Luft. Eine zunehmende Nervosität kam im Team auf. Der Dreh der wohl schwierigsten Szene des ganzen Films kam näher und näher – die Tatortszene. Am selben Tag sollte auch Reinhard Nowak anwesend sein, da wollte man natürlich einen guten Eindruck machen. Die Befürchtungen, er würde im Grazer Baustellenschungel versinken und niemals beim Hotel auftauchen, wurden gottseidank nicht wahr. Pünktlich begrüßte man sich vor

dem Hotel Erzherzog Johann, in das man den Starkabarettisten einquartiert hatte. Reinhard beeindruckte uns sogleich mit seinem Witz und seiner lockeren Art. Den Abend nutzte man dann noch für ein gemeinsames Essen und man hoffte auf schönes Wetter am ‚D-Day‘. Am nächsten Tag der Schock! Es regnet! Alles abblasen, oder doch noch abwarten? Der absolut zuverlässige Wetterdienst der Austrocontrol gab an: „Kein Regen zwischen 11 und 14 Uhr“. Und es sollte auf die Sekunde genau stimmen. In drei Stunden die Szene abkurbeln, die für einen ganzen Tag angesetzt war? No Risk no fun. Also ran an die Arbeit. Mit ordentlichem Dampf unterm Hintern wurde das Set aufgebaut und gleichzeitig mit Reinhard gedreht. Um 12 Uhr war Reinhard bereits im Kasten und das Tatort-Set stand. Die Grazer Polizei und das Rote Kreuz hatten uns, dank der Connections unseres Tontechnikers Michel Fiedler, freundlicherweise zwei Dienstfahrzeuge und zwei Rettungswagen, inklusive Polizisten und Sanitäter, zur Verfügung gestellt.

Nun war der Schlossberg quasi abgeriegelt. Ein derart großes Set mit Polizei und Rettung zog natürlich eine Schar von Schaulustigen an, die sich aber unerwartet diszipliniert verhielten – wie praktisch, die echte Polizei am Set zu haben. Um Punkt 14:00 Uhr begann es wieder zu schütten, aber die Szene war im Kasten und die Produktion um ein paar Nerven ärmer. Von Reinhard musste man sich leider schon früher verabschieden – ein großes Dankeschön an ihn, der sich extra für uns die Zeit genommen hat, um eine Gastrolle zu übernehmen. Danke, es war eine tolle Erfahrung für uns alle!

Mit ein wenig Wehmut verließen wir schließlich nach 14 Tagen unser liebevolles Schlossbergquartier zogen weiter.

### Dreh „in the city“

Die nächsten Wochen führten uns wieder durch ganz Graz. Vom Yamamoto zur Villa von Alfred Wall, dem auch ein großes Dankeschön gebührt dafür dass er sie uns für einen Tag geliehen hat, bis hin zur großen Verfolgungsszene in der Grazbachgasse. Wieder mit Hilfe der Polizei brachten wir vor der Grazer Bestattung die nächste große Szene in den Kasten, diesmal ließen wir uns aber nicht drei Stunden, sondern drei Tage dafür Zeit.

Kleines Highlight für zwischendurch war der Dreh mit Michael Wanz, dem Sohn von Schwergewichtsringer Otto Wanz, und die Drehtage mit Elisabeth Holzmeister, die immer wieder die Sonne mit aufs Set brachte :-)

Mit Ende Juli gab es auch den ersten Wechsel im Team. Unsere braven Praktikanten Feli und Simon verließen uns leider, dafür kam Tanja als Ersatz. An dieser Stelle ein dickes, riesengroßes Lob an unsere PraktikantInnen – ihr wart die Stütze der ganzen Produktion!

## High Noon am Steinberg

Es lag wieder etwas in der Luft, und diesmal war das Team noch nervöser. Ein weiterer, äußerst wichtiger Drehtag kam näher und näher. Man erwartete einen besonders wichtigen Schauspieler. Er hatte schon mit Steven Spielberg gedreht und galt als einer der bekanntesten TV- und Filmdarsteller des Landes – August Schmölzer!

Alles musste passen für die Schlusszene des Films. Gedreht wurde in der noblen Gegend am Steinberg. Dieter Sutthaimer hatte uns freundlicherweise sein Haus dafür zur Verfügung gestellt – eine wirklich tolle Location für den Filmhöhepunkt. Die zwei Tage die wir mit August Schmölzer hatten waren nicht nur sehr angenehm, sondern wohl die professionellsten der ganzen Dreharbeiten. August verstand es uns allen die Nervosität zu nehmen und David und ich konnten wirklich toll die Rolle mit ihm erarbeiten. Es sollten zwei intensive, aber wirklich erfahrungsreiche und gute Drehtage werden. Zur Krönung durften wir mit August für die Zeitung posieren. Daher auch ein großes Dankeschön an August – es war uns allen eine Ehre!

Mit dem Höhepunkt des Films gingen auch unsere Dreharbeiten langsam zu Ende. Zwar folgten noch zwei Wochen, aber jeder spürte das Ende kommen. Ein wenig Wehmut stellte sich dann schon ein, immerhin hatte man 8 Wochen lang viel Spaß gehabt und gemeinsam viel erreicht. Aber auch Erleichterung kam bei mir auf. Wir hatten es geschafft, die Drehzeit erfolgreich über die Bühne zu bringen, und dies ohne größere Zwischenfälle. Nach all dem Stress, dem Schweiß und der Anstrengung war da vor allem ein Gefühl – Dankbarkeit. Dankbarkeit gegenüber der Crew, die tapfer so lange durchgehalten hatte und mit mir auf die Bell Canto Reise ging, Dankbarkeit gegenüber allen SchauspielerInnen, vor allem Andreas Hierzer und Adrian Sadler, die immer alles gegeben hatten und ein wirklich tolles Filmduo waren, Dankbarkeit gegenüber August Schmölzer und Reinhard Nowak, die sich als Stars bereit erklärt haben, unseren Film zu unterstützen, Dankbarkeit aber auch an Dieter Sutthaimer und Angela Schneider für all die Hilfe, und nicht zuletzt auch an Elisabeth Holzmeiser, Thomas Frank und Dominik Warta, für die wirklich tollen Leistungen. Und natürlich auch Dankbarkeit gegenüber allen anderen HelferInnen, die so zahlreich sind, dass ich sie gar nicht alle aufzählen kann!

Ich hatte das Gefühl am Ende eines Abenteuers zu stehen. Die ersten Tage nach den Dreharbeiten waren irgendwie ernüchternd. Die ganze Müdigkeit kam auf einmal hoch. Nur noch das Equipment zurück bringen, die letzten Schlüssel wieder abgeben und aufräumen helfen. Das Ende einer zweimonatigen Odyssee namens Bell Canto!

Stefan Rothbart

## 6 Musik

Für die klangliche Untermalung von Bell Canto gelang eine deutsch-österreichische Kollaboration. Der Berliner Komponist Andreas Lehman (aNTiDY) von der *Media Music Creation Berlin* kreierte den einmaligen Soundtrack. Im Vordergrund stehen klassische Themen mit Streichern und Bläsern, die dem Film sowohl Leichtigkeit als auch die nötige Schwere geben. Jede Figur hat ihr eigenes musikalisches Thema, das auf den Punkt die innere Gefühlswelt der Figur wiederspiegelt. Der Gesang kommt von niemand Anderem als Ernst Dieter Sutthaimer, der sich nur als absolut berührend beschreiben lässt.

Andreas Lehmann alias aNTiDY lernte mit zwölf Jahren Gitarre. Bis zum neunzehnten Lebensjahr hatte er sich nicht nur das Spielen von Bass, Mundharmonika, Klavier, Melodika und diverser Percussion-Instrumente angeeignet, sondern lernte zudem das Komponieren und Arrangieren von Musik. Neben dem Studium der Musikwissenschaft, Komposition und Informatik begann er seine freiberufliche Tätigkeit als Filmkomponist und Musikproduzent. Im Vordergrund stand stets die Vielseitigkeit, was seine unterschiedlichen Projekte beweisen: indische Musik, Orchesterstücke, atonale Musik, Jazz, kirchliche Musik und Pop sind dabei nur einige der Stile, die ihn stets auf das Neue herausfordern.

Für Bell Canto musste sich die Musik aus zwei vollkommen verschiedenen Richtungen entwickeln. Zum einen sind da Tony und Duncan, die nach und nach in eine immer düstere Kriminalgeschichte hineingeraten. Beide etwas naiv und tollpatschig werden stets von Blues und Jazz begleitet. Die Hauptgeschichte von Bell Canto ist jedoch die tragische Geschichte eines Obdachlosen. Warum gerade für diese Person die klassische Musik so sehr von Bedeutung ist, soll an dieser Stelle noch nicht verraten werden. Die Filmmusik aller Protagonisten verwebt sich nach und nach, und zum Ende der Geschichte fügen sich alle musikalischen Fäden zusammen.

## 7 Worte des Produzenten

Irgendwann ist immer das erste Mal. Mit Bell Canto wagen wir von D:O:F:G (Drop Out Films Graz) uns an ein Projekt mit Spielfilmlänge heran.

Filme werden fürs Kino gemacht, und so ist es auch das Ziel jedes Filmemachers in diese „oberste Liga“ aufzusteigen. Jeder der die heimische Branche kennt weiß wie schwierig der Weg dorthin sein kann. Entscheidend ist unter anderem sicher das Geld – je mehr man davon hat, desto bessere Filme kann man machen. Aber nicht nur das ist wichtig. Vor allem braucht man ein Konzept, das sich an den Mann/die Frau bringen lässt, das aus der Fülle der Kunstfilme hervorsticht und sich an eine breite Masse von Menschen verkaufen lässt. Ein Konzept, das auch außerhalb des Grazer Kernpublikums bestehen kann und Graz der Welt präsentiert, und somit den touristischen Wert enorm hebt.

Heinz Auernigs Bell Canto hat mich überzeugt. Das unsterbliche Genre des Krimis funktioniert nach fast hundert Jahren Filmgeschichte immer noch in Kino und im Fernsehen. Krimi ist ganz einfach ein ewiger Publikumsliebling. Beim Lesen des Romans war für mich eines klar: Diese Geschichte bietet alles was man braucht – Humor, einen Schuss Action, interessante Charaktere und natürlich einen mysteriösen Mord.

Mit Bell Canto wird Graz zur Filmstadt. Es ist kein Film der hier „einfach nur gedreht wird“, nein, die Stadt selbst wird in den Mittelpunkt der Handlung gerückt. Es ist nicht irgendeine Geschichte die auf dem Schlossberg spielt weil man diese Location als besonders geeignet fand – nein, die Handlung dreht sich um den Schlossberg und um die Stadt selbst. Graz wird ein Hauptdarsteller. Mein erklärtes Ziel ist es aus Graz eine Filmstadt werden zu lassen. Diese schöne Stadt soll im Mittelpunkt stehen und die Welt soll dabei zusehen.

Geschichten zu erzählen, die unverwechselbar mit Graz und der Steiermark verbunden sind, das ist mein heimisches Erfolgsrezept.

*Stefan Rothbart*

## 8 Kommentare zu den Dreharbeiten

### **Andreas M. E. Hierzer (Tony Blauer)**

Ich kann auf einige Projekte zurückblicken, welche mir in guter Erinnerung blieben. Jedes Stück und auch jeder Film hinterlässt irgendwo kleine Spuren an einem. Das beginnt schon beim Einarbeiten in die Rolle. Man verinnerlicht so sehr einen anderen Charakter, dass man sich hin und wieder dabei ertappt, auch im täglichen Leben dieser Typ zu sein, der auf die Umwelt zu reagieren versucht.

Ich fuhr in der zweiten Woche des Drehs sehr früh am Tag mit dem Lift auf den Schlossberg, mit mir ein älteres Pärchen. Ich ging im Geiste meinen Text durch und muss dabei wohl gemurmelt haben, denn als ich den Lift verließ, fragten mich die beiden, ob ich schon der Schlossbergführer sei. Ich bejahte im Reflex und fand mich alsbald in einer kurzen Zusammenfassung über die Geschichte des Schlossberges wieder – Tony Blauer trat an jenem Tag seinen Dienst sehr früh an.

Gerade wegen solcher Erlebnisse, aber auch wegen der großen Professionalität, mit der jede/r Einzelne am Set zum Gelingen dieses Filmes beigetragen hat, erinnere ich mich gerne an eine schöne Drehzeit in unserer Stadt. Meine schauspielenden MitstreiterInnen haben großen Eindruck auf mich hinterlassen. Die professionellen genauso wie die „Amateure“, wobei die letzteren mich umso mehr überraschten. Allen voran mein Freund Adrian, der sich wirklich von Aufnahme zu Aufnahme enorm steigerte. So wurde dank ihm eine meiner Meinung nach einmalige Duncan–Tony Beziehung geschaffen. Und da es vor allem Typen wie die beiden sind, die den meisten Menschen irgendwo bekannt vorkommen dürften, glaube ich, dass die meisten ZuschauerInnen in diesem Film viel Vertrautes zu sehen bekommen. In einem österreichischen Film, welcher nicht nur für Grazer sehenswert genannt werden sollte.

### **Adrian Sadler (Duncan Anderson)**

Die Dreharbeiten bedeuteten für mich meistens viel Spaß, auch wenn die Tagen sehr lang dauerten. Am besten hat mir Nachtszene als „Ninja“ und die Schlusszenen am Steinberg gefallen. Duncan war ziemlich einfach zu spielen, da er so ein entspannter Typ ist – so habe ich zumindest versucht ihn zu spielen. Die Arbeit mit Andi hat es einfach gemacht, und ich glaube das Verhältnis zwischen den beiden war eine echte Freundschaft, die hoffentlich auch auf der Leinwand sichtbar sein wird.

---

**Elisabeth Holzmeister (Sie)**

Sie ist ein Mensch, der sich für Geld und Status statt für die „Liebe“ entscheidet, was sie auf den ersten Blick nicht gerade zur Sympathieträgerin macht. Gleichzeitig ist Sie aber jemand, der weiß, dass sie in einer Beziehung ohne Geld scheitern würde. Deshalb beendet Sie sie lieber in einer noch guten Phase, und das macht die Figur für mich weniger oberflächlich – ja sogar ehrlich und verletzlich. Ich persönlich fand es spannend, mich in Sie hinein-zudenken und mich als Sie zu mögen.

Ich fand vor allem den großen Enthusiasmus am Set bewundernswert. In jeder Phase des Drehs war stets alles im Griff und es war auch auf einer menschlichen Ebene, und vom Verhältnis Regisseur–SchauspielerIn, sicher einer der professionellsten Dreharbeiten, die ich bisher erlebt habe.

---

**Angela Schneider (Miss)**

Über den Autor Heinz Auernig und Ernst-Dieter Sutthaimer kam ich an das Filmteam von Bell Canto. „Die sind aber jung“, dachte ich anfangs – „ganz schön mutig von den ‚Buben‘, einen Spielfilm dieser Dimension zu machen“. Ich habe Stefan Rothbart und David Lapuch mit Adлераugen beobachtet, war aber sehr offen und neugierig auf die Arbeit. Als SchauspielerIn, die vorwiegend am Theater gearbeitet hat, ist es eine wichtige Erfahrung, vor der Kamera zu agieren, und man ist einem Regisseur und Kameramann völlig ausgeliefert. Außerdem ist es nicht selbstverständlich, dass man als in Film und Fernsehen unbekannte AkteurIn die Chance zu so einer Rolle bekommt – Schauspieler und (vor allem) SchauspielerInnen gibt es wie Sand am Meer und jede(r) dreht gerne. Also schon einmal ein Vertrauensvorschuss des jungen Regisseurs.

Für mich gibt es ein eindeutiges Resümee: die Arbeit beruhte auf einer entspannten und sehr professionellen Basis. Trotz Stress und Zeitdruck hat man sich Zeit genommen. Ich habe mich in jeder Phase gut aufgehoben gefühlt und konnte das kritische Auge, das ich selbst auf mich zu werfen pflege, ruhig dem Regie-Duo überlassen. Außerdem imponieren mir Menschen, egal welchen Alters, die nicht warten, dass etwas passiert, sondern ihre Träume verwirklichen und selbst anpacken und einfach einen Film drehen... und hoffentlich noch viele weitere!

---

**Thomas Frank (Inspektor Strasser)**

Es war eine sehr schöne Erfahrung, mit so einem engagierten Team zu arbeiten. Leider gingen die Tage viel zu schnell vorüber, aber wie der rosa Panther schon sagt: Heute ist nicht alle Tage... – hoffentlich!

---

**Ernst Dieter Sutthaimer (Blacky)**

Die Dreharbeiten waren sehr spannend für mich, obwohl ich die Arbeit durch viele TV-Produktionen mit div. Fernsehanstalten kenne. Allerdings ist Film an sich wieder spezieller. Ich erinnere mich ganz besonders an meine Blutschluckerei und die kleinen Schiessereien auf meiner Terrasse. Zur Rolle des Blacky bin ich in erster Linie durch den Autor des Buches gekommen, den ich ja schon lange kenne, und da es sich um einen Sänger handelt, lag die Idee diesen selber zu „mimen“ sehr nah. Sehr erfreulich war auch, dass alle rund um die Uhr(turm) immer präsent und froher Dinge waren.

---

**August Schmörlzer (Heinrich Aberer)**

Erst einmal hat mir die Geschichte und das Drehbuch gefallen, wie auch das Engagement der ganzen Truppe! Die Gefahr bei solchen Unternehmungen besteht immer darin dass Enthusiasmus eine Sache und Können und Durchhaltevermögen eine andere ist. Ich habe bei dieser Produktion von Anfang an das Gefühl gehabt dass beides im großen Maße vorhanden ist und das hat sich beim Drehen bestätigt! Deshalb gratuliere ich allen, die – in welcher Form auch immer – an diesem Film mitgearbeitet haben. Ich würde manchem anderem Projekt diese Liebe, Sorgsamkeit und den Enthusiasmus wünschen.

Wenn Können und Einsatz stimmen, bin ich der Meinung dass junge RegisseurInnen so früh wie möglich die Chance erhalten sollten um mit professionellen SchauspielerInnen und FilmemacherInnen arbeiten zu können. Erstens um das Beste zu erarbeiten und zweitens vor allem um weiter zu lernen. Darum ist die Gage in so einem Fall für mich nicht wichtig. Es waren sehr harte, intensive Drehtage, aber ich glaube dass es sich gelohnt hat! Deshalb wünsche ich uns und dem Film viele viele ZuschauerInnen und viele unterstützende Medien die die Menschen darüber informieren! Alle die zum Erfolg dieses Filmes beitragen leisten auch Hilfe für KünstlerInnen die für ihre Arbeiten eben noch nicht in den großen Topf greifen können! Aber wenn sie so weitermachen wie Stefan Rothbart und sein Team werden einige sagen können: ich war von Anfang an dabei – das gilt auch für mich!

---

**Heinz Auernig (Autor der Romanvorlage)**

Dass gleich mein erster Kriminalroman verfilmt wurde bedeutet mir sehr viel. Bell Canto ist ein Film geworden, bei dem die Stadt Graz im Mittelpunkt steht und gewissermaßen die Hauptrolle spielt. Das Team um Stefan Rothbart und David Lapuch hat ganze Arbeit geleistet aus meinem Buch eine lebendige und witzige Leinwandstory zu machen.

## 9 Die DarstellerInnen

### **Andreas M. E. Hierzer (Tony)**

Spielt Theater und im Film und zählt zu den vielversprechenden Talenten der Stadt. Mit Drop Out Films Graz verbindet ihn schon eine mehrjährige fruchtbare Zusammenarbeit. In Bell Canto spielt er den Schlossbergführer Tony Blauer.

### **Adrian Sadler (Duncan)**

Ist Der Quizmaster vom Office Pub und Dozent an der FH Joanneum. Für die Rolle des Duncan war er wie geschaffen – ein lockerer Typ auch im realen Leben. Er spielt den englischen Kumpel von Tony Blauer.

### **Angela Schneider (Miss)**

Spielt Theater und war ein Glücksgriff für die Rolle der Miss. Eine tiefgründige SchauspielerIn, von denen es in Österreich nicht viele gibt. Sie spielt die Sandlerin Miss, die auf dem Schlossberg lebt.

### **Elisabeth Holzmeister (Sie)**

Ein bekanntes Gesicht vom ‚Theater im Bahnhof‘ und bereits aus Filmen wie *Nacktschnecken* und *Kotsch* bekannt. Vielseitigkeit und eine große Portion Charme sind ihr definitiv zuzuschreiben. In Bell Canto schlüpft sie in die Rolle der heimlichen Liebschaft von Tony Blauer und brilliert als Miststück.

### **Thomas Frank (Inspektor Strasser)**

Ist Schauspieler am Grazer Schauspielhaus und eine Entdeckung für sich. In Bell Canto gibt er den Kriminalinspektor Strasser, der wenig Interesse an der Polizeiarbeit zeigt. Franks Darstellung ist auf jeden Fall sehenswert.

### **Dominik Warta (Inspektor Seume)**

Ist aus dem Ensemble des Schauspielhaus Graz und spielt Inspektor Seume, den ebenfalls sehr fragwürdigen Partner von Inspektor Strasser. Mit herrlichem Zynismus brilliert auch er in der Rolle des Schnüfflers und kreierte zusammen mit Thomas Frank ein fast schon kultverdächtiges Polizeiduo.

### **August Schmölzer (Heinrich Aberer)**

Ist wohl einer der bekanntesten steirischen Schauspieler und verkörpert in Bell Canto die Rolle des Heinrich Aberers. Eine schwierige Figur, geplagt von Frustration, Selbsthass, Wut und der Sehnsucht nach Vergebung, der Schmölzer mehr als gerecht wird.

### **Ernst Dieter Sutthaimer (Blacky)**

Zählt zu den bekanntesten Operndarstellern im deutschsprachigen Raum. Für Bell Canto übernahm er den Part des Sndlers Blacky um den sich ein dunkles Geheimnis rankt und um dessen mysteriöses Ableben sich die Geschichte dreht.

### **Reinhard Nowak**

Gönnt sich einen amüsanten Gastauftritt als Wiener Tourist. Mit dem typischen Nowak-Schmäh darf er über das Wetter schimpfen und sich mit seiner Videokamera ärgern. Unverhofft wird er der Entdecker eines mysteriösen Mordfalls.

### **Hans Stolz**

Ist der direkte Nachfahre des Komponisten Robert Stolz und verkörpert in Bell Canto den Musikvirtuosen Gianni. Diese Figur hat Romanautor Heinz Auernig an Stolz selbst angelehnt.

### **Matthias Ohner**

Ist Schauspieler aus Graz und hat bereits in mehreren Theaterproduktionen mitgewirkt. In Bell Canto schlüpft in die Rolle eines Sndlers.

### **Michael Wanz**

Der Sohn von Schwergewichtsringer Otto Wanz ist ein leidenschaftlicher Schauspieler. In Bell Canto verkörpert er den „unwissenden Ehemann“ – er weiß nichts von den heimlichen Affären seiner Frau, oder zumindest wahrt er diesen Anschein.

### **Michaela Klamminger**

Spielt am Grazer Schauspielhaus und studiert an der Kunst Uni in Graz. In Bell Canto schlüpft sie in die Rolle einer unfreundlichen Bürodame, die in der Bestattung arbeitet und gewiss für den richtigen Trost sorgt.

### **Dominic Welsh**

Der gebürtige Engländer ist Musiker in Graz. In Bell Canto spielt er die Rolle eines unmotivierten Bestatters und philosophiert über den Tod.

### **Johannes Hoffmann**

Ist Theaterschauspieler und mittlerweile in Deutschland tätig. Für Bell Canto schlüpfte er ebenfalls in die Rolle eines zynischen Bestatters und gibt seine Englischkenntnisse zum Besten.

### **Georg Seidl**

Kam durch seine Töchter zur Schauspielerei und schlüpfte für Bell Canto in die Rolle eines Polizeibeamten, der es gar nicht mag, wenn man ihn beim Zeitungslernen stört.

### **Benjamin Plautz**

Ist Theaterdarsteller aus Graz, lebt und wirkt inzwischen in Wien. In Bell Canto schlüpfte er in die Rolle eines überdrehten Verkäufers.

### **Natasha Ties**

Ist Schauspielerin in Wien. Für Bell Canto schlüpfte sie in die Rolle der jungen Frau Aberer und hadert mit ihrem Schicksal einen Mann geheiratet zu haben den sie nicht liebt.

### **Carsington**

Hinter dem Künstlernamen verbirgt sich ein talentierter Schauspieler aus Graz der in Bell Canto einen Gerichtsmediziner zum Besten gibt.

## 10 **Cast & Crew im Überblick**

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Tony Blauer             | Andreas M.E. Hierzer                                  |
| Duncan                  | Adrian Sadler   |
| Miss                    | Angela Schneider                                      |
| Sie                     | Elisabeth Holzmeister                                 |
| Inspektor Seume         | Dominik Warta   |
| Inspektor Strasser      | Thomas Frank  |
| Blacky                  | Ernst Dieter Sutthaimer                               |
| Heinrich Aberer         | August Schmölzer                                      |
| Tourist                 | Reinhard Nowak  |
| Touristin               | Kornelia Wenzl  |
| Lehrerin                | Karin Pongratz  |
| Gianni                  | Hans Stolz  |
| Sandler                 | Matthias Ohner  |
| Pathologe               | Carsington  |
| Ehemann                 | Michael Wanz  |
| Rezeptionistin          | Michaela Klamminger                                   |
| Bestatter               | Dominic Welsh, Johannes Hoffmann                      |
| Beamter                 | Georg Seidl   |
| Fr. Professor           | Tatjana Koschutnig                                    |
| Verkäufer               | Benjamin Plautz                                       |
| Junge Fr. Aberer        | Natascha Ties   |
| Junger Aberer           | Joachim Rumpf   |
| Bruder                  | Michael Strohmeier                                    |
| Park Kids               | Jakob Kaltmann, Josua Russmann,<br>Max Saukup         |
| Kontrollore             | Marie Seidl, Christoph Lenz                           |
| Junge                   | Manuel Pass   |
| Mädchen                 | Chiara Pass   |
| Kinder im Park          | Freya Rudolf, Clemens Krainz                          |
| Kellnerin               | Jeannette Gutkauf                                     |
| Polizisten              | Stefan Rothbart, Josef Hierzer,<br>Alexander Schöggel |
| Alte Frau               | Wera Köhler   |
| Ross                    | Ross Little   |
| Cerberus                | Wolf (†)  |
| Drehbuch                | Stefan Rothbart                                       |
| Romanvorlage            | Heinz Auernig   |
| Regie                   | Stefan Rothbart                                       |
| Regieassistenz          | David Lapuch  |
| Director of Photography | Martina Hierzer<br>Eckhard Moser                      |

|                    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| 2. Unit Kamera     | Markus Schinnerl                  |
| Kameraassistent    | Simon Wackerle                    |
| Steadycam Operator | Eckhard Moser                     |
| SFX                | Tissi Brandhofer (Brandhofer SFX) |

---

|                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| Ton                       | Michael Fiedler              |
| Tonassistent              | Michael Strohmaier           |
|                           | Matthias Stöhr               |
| Tonpraktikant             | Ines Weil                    |
|                           | Roman Legenstein             |
| Tonbearbeitung & Mischung | Gerhard Überbacher           |
| Tonschnitt                | Stefan Rothbart              |
|                           | Gerhard Überbacher           |
| Vocals                    | Ernst Dieter Sutthaimer      |
| Recording                 | Gerhard Überbacher           |
| Musik                     | aNTiDY                       |
| Score Arrangement         | Media Music Creation, Berlin |

---

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| Schnitt            | Stefan Rothbart   |
| Colorgrading       | Eckhard Moser     |
|                    | Robert Niessner   |
| Animation & Design | Peter Hutter      |
|                    | Max Werschitz     |
| Skript             | Felicia Sonberger |
|                    | Tanja Schantl     |

---

|                      |  |
|----------------------|--|
| Produktionsleitung   | Martina Hierzer                                  |
| Herstellungsleitung  | Stefan Rothbart                                  |
| Set-Aufnahmeleitung  | Paula Seidl                                      |
| Produktionsassistent | Daniela Güsser, Felicia Sonberger, Tanja Schantl |
| Maske                | Martina Hierzer                                  |
| Kameraequipment      | Art Media Video- u. Filmproduktion               |
| Lichtequipment       | Art Media Video- u. Filmproduktion               |
|                      | HTBLA Ortwein                                    |
| Tontechnik           | Blancmange Entertainment                         |
| Bewegungstechnik     | Blancmange Entertainment                         |
|                      | Felbermayer                                      |
| SFX Equipment        | Brandhofer SFX                                   |

---

|                      |               |
|----------------------|---------------|
| Print- und Webdesign | Max Werschitz |
|----------------------|---------------|

|          |                             |
|----------|-----------------------------|
| Catering | Backwerk                    |
|          | Schlossbergrestaurant       |
|          | Mangolds Frischerrestaurant |
|          | Starcke Restaurant          |

## 11 Schauplätze

---

### Am Schlossberg

Uhrturm  
 Glockenturm  
 Schlossbergrestaurant  
 Starcke Haus  
 Weldenplatz  
 Kasemattenbühne

### In der restlichen Stadt

Karmeliterplatz  
 Paulustor  
 Färberplatz  
 Office Pub  
 Grazer Oper  
 Steinberg  
 Tegetthofplatz  
 Kaiser Josefs Platz  
 Conrad v Hötendorfstr.  
 Grazbachgasse  
 Adolf Kolping Gasse  
 Zentralfriedhof  
 Stadtpark



Angela Schneider und Andreas Hierzer



Angela Schneider, Andreas Hierzer, Adrian Sadler



Blackys Begräbnis



Die Höhle



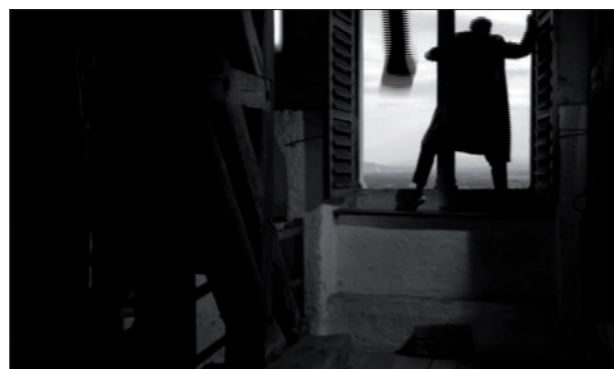
Dominik Warta beim Verhör



Elisabeth Holzmeister als Sie



Frank und Warta im Einsatz



Der Grazer Fenstersturz



Auf der Suche nach dem Mörder



August Schmölzer als Aberer



Auf der Schlossbergstiege



Dieter Sutthimer als Anton Schwarz



Elisabeth Holzmeister und Andreas Hierzer



Frank mit Kipferl



Hans Stolz und Andreas Hierzer



Hierzer auf der Lauer



Hierzer, Michael Wanz und Elisabeth Holzmeister



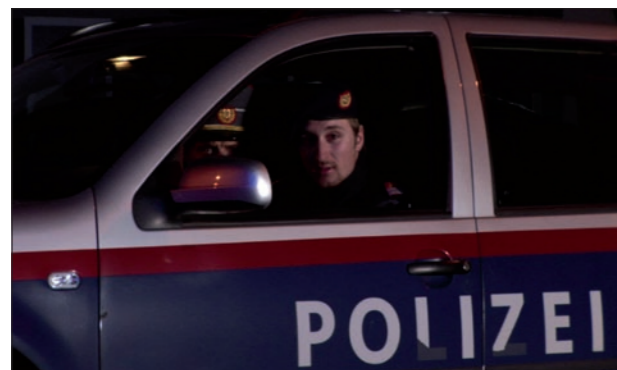
Ruth Brandstätter



Schmölzer mit Pistole



Spurensuche auf dem Schlossberg



Stefan Rothbart, diesmal vor der Kamera



Stolz und Hierzer reden über Robert Stolz



Thomas Frank beim Verhör



Thomas Frank und Dominik Warta

**Förderer**

CineStyria Filmkunst  
Landesjugendreferat Steiermark  
Land Steiermark  
Stadt Graz Kulturamt  
Stadt Graz Wirtschaft & Tourismus  
Stadt Graz Wirtschaftsbetriebe

**Sponsoren**

Kastner & Öhler  
Mangolds  
Schlossbergrestaurant  
Starcke Restaurant  
Makava  
Red Bull  
The Office Pub  
Backwerk  
Wiener Städtische

**Wir danken...**

... auch an das Team, die SchauspielerInnen und Statisten und die vielen MitarbeiterInnen und HelferInnen!

**Mit freundlicher Unterstützung von:**

Stadtpolizei Graz  
Rotes Kreuz Seiersberg  
Stadt Graz Liegenschaftsverwaltung  
Stadt Graz Verkehrsamt  
Grazer Verkehrsbetriebe GVB  
Cafe Kaiser Josef  
Art Media Video- u. Filmproduktion  
Grazer Bestattung  
Gerüstbau Hasenhüttl  
Radio Graz  
Theater im Bahnhof  
Stadtmuseum Graz  
Vereinigte Bühnen Graz

**Besonderen Dank an:**

Alfred Wall  
Ernst Dieter Sutheimer  
Ross Little  
Max Werschitz  
Renate Meschuh  
Andreas Meschuh  
Marco Haas  
Ingrid Hubmann  
Markus Mörth  
Bürgermeister Siegfried Nagl  
Kulturlandesrat Kurt Flecker  
Jugendlandesrätin Bettina Vollath  
Stadtrat Dr. Wolfgang Riedler  
Stv. Bgm. Lisa Rücker  
Donald Book  
Christian Ruck  
Gerti Gaisbacher  
Erhard Seidl  
Alfred Fiesenbichler  
Silvia Rothbart  
Josef Hierzer  
Heinz Auernig  
Jeff McLaughlin  
Uvm.

[www.bellcanto.at](http://www.bellcanto.at)

Mit freundlicher Unterstützung von:

